

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XXIII.

Montag den 5. Juni 1837.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnsstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

750. Daß auf der Carlsgasse No. 739 a. des Hypothekenbuchs, neue No. 36. belegene Haus, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 41,683 Rthlr. 4 Sgr. 3 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 61,886 Rthlr. 5 Sgr. beträgt, soll auf den Antrag des Curators der Wittwe Ober-Daninspector Weislerschen erbshäuslichen Liquidationsmasse

am 29. December a. c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Stadtgerichts-Rathe Züttner im Partheizimmer No. 1. des
Abulgl. Stadtgerichts öffentlich verkauft werden.

Die Taxe und der Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Gleichzeitig werden die unbekannten Realprätendenten unter Androhung der Präclusion hiermit zum Termine vorgeladen.

Breslau den 12. Mai 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.
v. Blantensee.

733. Die zu Neu-Seitendorf, Waldenburger Kreises belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Schneider Christian Müllersche Freistelle No. 2., soll Schulden halber in dem hierzu auf

den 7. September,

im Schlosse zu Seitendorf angesetzten peremptorischen Bietungstermin meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Waldenburg den 30. April 1837.

Das Gerichtsamt Seitendorf.

789. (Subhastations-Bekanntmachung) Die den Erben des Gottlieb Heinzel gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthlr. 20 Sgr. geschätzte Freigärtnerstelle No. 15. zu Domanze soll

am 20. Juli d. J. Nachmittags

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Domanze freiwillig subhastirt werden.

Taxe und neuerer Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Die Kaufsbedingungen sollen erst im Bietungstermin festgestellt werden.

Schweidnitz den 27. Mai 1837.

Das Generalleutnant Graf v. Brandenburg Domanzer Gerichtsamt.
Haberling.

778. Das den Weißgerber Stubrschen Eheleuten gehörige Vorstadt-Haus No. 17. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe nach dem Materialwerth auf 237 Rthlr. 10 Sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 388 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigt worden, soll in terminis

den 15. September c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Parterrezimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 14. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

796. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein Das zu Wäregrund, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 170 Rthlr. abgeschätzte vormals Johann Gödtlieb Seylersche, jetzt Johanne Eleonore Helmarische Freihaus, soll wegen nicht vollständig gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation in dem auf den 23. September 1837. Nachmittags 3 Uhr in unserem Amt, locale anberaumten Termine verkauft werden.

795. (Freiwilliger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstensein. Das der verewittweren Hoch geb. Lpitz gehörige Kleinhaus No. 6. zu Thomasdorf, Volsenhainer Kreises, abgeschätzt auf 68 Rthlr. zufolge den nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll in dem auf

den 27. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr
im hiesigen Amts-Lokale anberaumten Termine sub hasta verkauft werden.

797. (Freiwillige Subhastation.) Termin zum öffentlichen freiwilligen Verkaufe der dem minorennen Raabe gehörige Erbscholtisei zu Groß-Würditz nebst 3 Wieren über der Doer, welche auf 6043 Rthlr. 17 sgr. 2 pf. gerichtlich abgeschätzt worden, steht auf

den 12. December a. c. Vormittags um 10 Uhr
vor dem Unterzeichneten im Gerichtskreisam zu Groß-Würditz an. Die Taxe, Kaufsbedingungen und der letzte Hypothekenschein können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Glogau den 30. Mai 1837.

Das Lieutenant von Liebermann Baunau und Groß-Würditzer Gerichtsamt.
Dehmel.

297. (Nothwendiger Verkauf.) Die zum Nachlaß der Eheleute, Bauer Gottlob Springer und Anna Rosina geb. Scholz zu Peterwitz gehörigen Grundstücke, und zwar zu Peterwitz Niederzöhe:

Das Schneidergut von 13 Ruthen No. 3. des

Hypothekenbuchs, taxirt — — — 4135 Rthlr. 8 sgr. 3 pf.

Das Römergut von 12 Ruthen No. 4. — — — 2399 Rthlr. 19 sgr. —

Das Bergrathgut von 14½ Ruthe No. 7. — — — 3480 Rthlr. 8 sgr. 7 pf.

Die Sandmannruthe No. 51. — — — 253 Rthlr. 25 sgr. 4 pf.

Das Schneiderstück von 2 Ruthen No. 49. — — — 461 Rthlr. 26 sgr. 4 pf.

und zu Olbersdorf ein Ackerstück

von 34 Morgen 77½ □R. No. 108. — — — 1150 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

ein Ackerstück von 21 Sack No. 107. — — — 942 Rthlr. 13 sgr. 8 pf.

Summa Summarum 12,824 Rthlr. 5 sgr. 4 pf.

Sollen in nothwendiger Subhastation

am 2. September a. c. Vormittags 10 Uhr

an Ort und Stelle auf dem Schneidergut zu Peterwitz einzeln oder zusammen verkauft werden. Zu diesem Termine werden auch alle unbekannte Realprärenten, ferner die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Realgläubiger, Florian Römer, die Geschwister Springer, Namens Ernst Friedrich, Wilhelm Friedrich und Johann Augustin, der Häusler Ignaz Wegang, oder seine Erben, und als Mitbesitzer Carl Gottlob Springer und die Erben des in Pohlen verstorbenen Johann Gottlieb Springer bei Vermeidung der Präclusion vorgeladen.

Frankenstein den 21. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

603. (Nothwendige Subhastation.) Die den Hübnerschen Erben gebührende, auf 125 Rthlr. 15 Sgr. 6 Pf. abgeschätzte Häuslerstelle No. 8. Althof, soll in nothwendiger Subhastation auf

den 16. August Vormittags 10 Uhr verkauft werden. Taxe und neuester Hypothekenschein sind in der hiesigen Registratur einzusehen.

Wohlau den 4. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobblin.

619. (Nothwendiger Verkauf.) Fürstl. von Hatzfeld-Trachenberger Fürstennobisgericht zu Trachenberg. Die sub No. 8. zu Klein-Peterwitz belegene, dem Carl Haider, modo dessen Erben zugehörige, auf 2275 Rthlr. 6 Sgr. abgeschätzte Neukretschamsbesitzung, soll

den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Der Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Trachenberg den 23. April 1837.

585. (Nothwendige Subhastation.) Die zum Garnhändler Gottfried Liebehentzschschen Nachlaß gehörigen Grundstücke, als die Freistelle No. 12. zu Klein-Ausger, abgeschätzt auf 1290 Rthlr., das Ackerstück No. 21. (Tongrub-n) eben daselbst, abgeschätzt auf 90 Rthlr., das Ackerstück No. 27. zu Petranowitz, abgeschätzt auf 245 Rthlr., und das Ackerstück No. 40. Sieindamm abgeschätzt auf 200 Rthlr., sollen

am 11. August Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Taxen und neuesten Hypothekenscheine sind in der Registratur einzusehen.

Wohlau den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kunowski.

601. (Nothwendiger Verkauf.) Königl. Land- und Stadtgericht zu Hirschberg. Das dem vormaligen Lieutenant Thormann zugehörig gewesene, von dem Viechermeyßer Feller erstandene, sub No. 531. hieselbst belegene Haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 4093 Rthlr. 5 Sgr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll wegen nicht erlegten Kaufgeldes

am 10. August c. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Hirschberg den 14. April 1837.

482. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu Ober-Rudolfswaldau, Waldenburger Kreises, sub No. 14. belegene, nach

Der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspizirenden
Taxe, auf 50 Rthlr. abgeschätzte Johann Gottlieb Jacobsche Freihaus, soll in
dem auf den 8. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr
in hiesigem Amtlocal anderaumten Termine verkauft werden.

556. (Subhastations-Bekanntmachung.) Die dem Johann Chris-
toph Kirchner gehörige zu Goldschmieden, Breslauer Kreises, sub No. 19. des
Hypothekenbuchs gelegene Aungerhäuserstelle, ortegerichtlich auf 87 Rthl. taxirt,
wird in termino

den 7. August c. Vormittags um 11 Uhr
im Gerichts-Local zu Goldschmieden nothwendig subhastirt.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in dem Geschäfts-
Local des Richters hieselbst eingesehen werden.

Neumarkt den 6. April 1837.

Das Gerichtsammt für Goldschmieden.

Edictal - Citationen.

395. Auf den Antrag der Wittwe Schauder als Beneficial-Erben des Bauer
Franz Schauder ist heut der erbbaufällige Liquidations-Prozeß eröffnet worden.
In Folge dessen werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufge-
fordert, binnen drei Monaten, längstens aber in dem Termine auf

den 24. Juni a. c. Nachmittags 2 Uhr

ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, welche dies unter-
lassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig er-
klärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der
sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen
werden. Erdbürg den 4. März 1837.

Das Königl. Gerichtsammt.

182. Der aus Deutsch-Neukirch, Leobschützger Kreises, in Preussisch Schleo
Aen gebürtige Bräuer Johann Carl Tüscher, welcher im Jahre 1772. Deutsch
Neukirch verließ, und von dieser Zeit gar keine Nachricht von sich gegeben hat,
wird auf den Antrag seiner Geschwister und resp. deren Kinder, nebst seinen
etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb
neun Monaten, spätestens aber in dem vor dem unterzeichneten Gerichte auf

den 22. November 1837.

angesezten Termine in der Gerichtskanzlei zu Deutsch-Neukirch persönlich, oder
schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls der Jo-
hann Carl Tüscher für todt erklärt und dessen Vermögen seinen Geschwistern als
den alleinigen nächsten gesetzlichen Erben überwiesen werden wird.

Leobschütz den 14 Januar 1837.

Das Gericht des Städtchens Deutsch-Neukirch.

440. Der Schuhmacher, Geselle Daniel Bragulla, welcher vor 42 Jahren aus Creuzburg ausgewandert und zulezt bei dem 3. Bataillon des ehemaligen v. Klinkowstrowschen Mousketier-Regiments in Frankenstein garnisonirt hat, von dem Letztern aber desertirt ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten, da er seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht ertheilt hat, hierdurch aufgesordert, binnen neun Monaten und zwar spätestens in dem auf

den 16. Februar 1838. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Kammergericht's-Assessor Herrn v. Göge anberaumten Termine in unserem Gerichtslocale auf dem Königl. Schlosse hierselbst sich entweder schriftlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehen zulässigen Bevollmächtigten zu melden, beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen seinen legitimirten nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Creuzburg den 20. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

477. In Folge der gegen den Müllergesellen August Rathmann von dessen Ehefrau Susanna geborne Metz wegen bösslicher Verlassung angebrachten Scheidungsklage wird der Müllergeselle August Rathmann hierdurch aufgesordert, von seinem derzeitigen Aufenthalt bis spätestens zu dem, den 7. Juli. in unserer Kanzlei, Ursultnergasse No. 14. Vormittag 9 Uhr anstehenden Termine Nachricht zu geben, widrigenfalls in contumaciam gegen denselben verfahren werden wird.

Breslau den 5. März 1837.

Das Gerichtsamt für Marschwitz, Peltshütz und Schimmel.

546. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden nachstehend genannte Personen, welche von ihrem bisherigen Wohnorte keine Nachricht gegeben haben, als:

- 1) Johann Jany aus Nacto;
- 2) der Kohlführer Gregor Grutezyk aus Hallenba;
- 3) der Häusler Anton Wachsmann aus Radzionkau;
- 4) die Geschwister Johanna und Carl Mathejczyk aus Radzionkau;
- 5) der Mathias Czymiel aus Deutsch-Pielar;
- 6) der Bauer Valentin Morawick aus Bobrownik;
- 7) der Caspar Verbella aus Josephsthal;
- 8) der Nikolaus Koshya aus Piasskna;
- 9) der Anton und Stanislaus Jaschurak aus Siemianowitz;
- 10) die Gebrüder Bolket und Johann Kuhna aus Radoschau;
- 11) der Joseph Bolenya aus Deutsch-Pielar;

welche Dörfschaften sämmtlich im Beuthener Kreise gelegen sind, so wie ihre etwa zurückgelassenen Erben oder Erbnehmer hierdurch aufgesordert, in der Registratur l.s. unterzeichneten Gerichts, spätestens aber in dem auf

den 14. Februar 1838. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen und das Weitere zu gewärtigen, widrigenfalls sie

sir tobt erklärt, und ihr zurückgelassenes Vermögen den sich gemeldeten und legitimirten Erben wird überwiesen werden.

Carlsdorf den 22. März 1837.

Das Gerichtsammt der Gräflich Henkel von Donnersmark Neuthen,
Siemianowiger Herrschaften. Elbner.

363. Nachdem über den Nachlaß der am 5. November 1820. zu Klettensdorf verstorbenen Kretschmer's Wittve Anna Rosina Mader geb. Peter früher vermittelter gewesenen Beyer, der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Zeitpunkt der Eröffnung desselben, auf die Mittagsstunde des 25. November 1836. festgesetzt worden ist, so haben wir zur Anmeldung und Liquidation resp. zur näheren Bescheinigung und Verification der Forderungen einen Termin auf den 14. Juni c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Hr. v. Reinbaben anberaumt, zu welchem wir alle unbekannten Gläubiger der oben genannten ic. Mader gebornen Peter früher vermittelter gewesenen Beyer hierdurch unter der Warnung vorladen, daß der Ausbleibende all r seiner etwaigen Vorechte verlustig erklärt, und mit seiner Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden wird.

Dresden den 7. April 1837.

Königl. Landgericht.

343. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Wohlau werden auf den Antrag der Wenzler der hier aufgeführten verpfändeten Grundstücke alle diejenigen unbekannten Interessenten, welche an nachstehend benannte Posen:

- a. an die, für die Ehefrau des Besitzers Otto Künigel, Josepha geb. Rißmann, auf Requisition des Königl. Domainen-Justizamtes, Wohlau vom 24. Januar 1823. in Folge Decrets vom 20. Februar 1823. als Protestation auf den Wohlischdorfer Acker- und Wiesenstücken No. 131. 132. 138. und 139. eingetragenen Forderungen von 250 Rthlr.;
- b. an das auf dem Grundstücke No. 20. zu Prauckau laut Erbsonderungs-Protocoll vom 17. December 1794. ex Decreto vom 27. Januar 1795. für die Michael Funkschen Kinder eingetragene Paternum von 26 Rthlr. 2 sgr. 13 pf. und das für den abwesenden Sohn erster Ehe eingetragene Praecipuum von 10 Rthlr.;
- c. an die, auf dem Grundstücke No. 35. zu Gleinau laut Erbsonderung vom 18. Mai 1799. ex Decreto vom 2. Juli 1799. für die 2 minorennen Johann Friedrich Rischschen Kinder aus dem Stadel Leubus, Maria Barbara und Hanns Franz eingetragenen vormundschafilichen Caution, noch gültig auf 13 Rthlr. 14 sgr. 4 pf.;
- d. an die auf dem Grundstücke No. 5. zu Buschen ex Decreto vom 16ten März 1797. für die Ehtawitzschen Miterben eingetragenen rückständigen Kauf- und Erbegeider von 13 Rthlr. 19 sgr.;
- e. an die auf dem Grundstücke No. 17. zu Aurás für die Wittve Wid ex Decreto vom 14. Januar 1799. eingetragenen 200 Rthlr.,

als Inhaber deren Erben, Cessionarien, oder sonst in ihre Rechte getretene Interessenten Ansprüche haben möchten, hiermit vorgeladen, binnen drei Monaten, oder spätestens in dem vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtsrath Gobbin in dem hiesigen Gerichts-Localc auf

den 16. Juni d. Vormittags 10 Uhr

angesehten Termine sich zu melden, und ihre etwaigen Ansprüche anzuzeigen und zu beschleunigen, widrigenfalls nach den Anträgen der Extrahenten und Besitzer der verpfändeten Grundstücke die obgedachten Posten im Hypothekenbuche gelöscht werden würden.

Wohlau den 11. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

794. (Wein-Auction zu Grünberg.) Den 12. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr werden im Tauscheschen Hause hieselbst, 22 Viertel oder 44 Eimer Grünberger Wein versteigert.

Grünberg den 31. Mai 1837.

Rückels, Auct. Commiss.

666. (Ausgeschlossene eheliche Gütergemeinschaft.) Der Schuhmacher Daniel Girschberg und dessen Braut anverehl. Johanne Elisabeth Rahu haben in dem am 22. April d. J. gerichtlich errichteten Ehe- und Erbverträge die im Fall der Vererbung entstehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Brieg den 3. Mai 1837.

Das Gerichtsamt Kreisewitz.

Fritsch.

801. (Aufgehobene Subhastation.) Die Subhastation der Freistelle No. 21. zu Obrath ist aufgehoben worden. Dels den 31. Mai 1837. Das Gerichtsamt der Gimmeler Güter.

Getreide - Preise in Courant

Wreslau den 3. Juni 1837.

Höchster.

Mittler.

Niedrigster.

Weizen	1 Rth. 15 Sgr. 6 Pf.	1 Rth. 10 Sgr. 9 Pf.	1 Rth. 6 Sgr. 4 Pf.
Roggen	Rth. 28 Sgr. 4 Pf.	Rth. 27 Sgr. 6 Pf.	Rth. 27 Sgr. 4 Pf.
Gerste	Rth. 22 Sgr. 6 Pf.	Rth. 22 Sgr. 3 Pf.	Rth. 22 Sgr. 4 Pf.
Hafer	Rth. 19 Sgr. 4 Pf.	Rth. 17 Sgr. 4 Pf.	Rth. 15 Sgr. 4 Pf.
Erbsen	Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	Rth. 4 Sgr. 4 Pf.	Rth. 4 Sgr. 4 Pf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Dienstag den 6. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIII.

B e k a n n t m a c h u n g.

898. Die Auszahlung der Pfandbriefs-Zinsen für Johannis 1837. fängt bei der General-Landschafts-Kasse mit dem 6. Juli an, und dauert, jeden Mittwoch Nachmittag und alle Sonnabende ausgenommen, bis zum 4. August einschließlich.
Breslau den 1. Juni 1837.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

S u b h a s t a t i o n s - P a r e n t e.

805. Das dem Schlosser Ernst Heising gehörige, unter No. 72. des Hypothekenbuches zu Dyhernfurth gelegene Haus, dessen Taxe auf 250 Rthlr. aus gefallen, wird den 26. September d. J. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt. Taxe und Hypothekenschein sind in der Gerichtskanzlei zu Dyhernfurth ausgehangen.

Dyhernfurth den 1. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Dyhernfurth.

802. (Nothwendiger Verkauf) Das von Ebielau Lampersdorfer Patrimonialgericht. Die auf 701 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. abgeschätzte sub No. 28. zu Ober-Lampersdorf, Frankenstein Kreis, belegene Gottfried Haberechtsche Freistelle soll

den 9. September c. Nachmittags um 3 Uhr
im Gerichtlocale zu Lampersdorf subhastirt werden.

H e e g e.

14. Das Rittergut Magdorf im Greuzburger Kreise, abgeschätzt auf 52/595 Rthlr. 4 sgr. 8 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuhaltenden Taxe soll

am 10. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenden werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Breslau den 18. November 1836.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D s w a l d.

428. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf dem Stadtgut Elbing No. 27. des Hypothekenbuchs, neue No. 10. belegenen Hauses und Gartens, dem Johann Friedrich Kroschel gehörig, dessen Taxe nach dem Materialienwerthe 1582 Rthlr. 21 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 2043 Rthlr. 27 sgr. 4 pf. beträgt, steht

am 14. Juli 1837. Vormittag um 11 Uhr vor dem Herrn Stadtgerichtsrath Lübe im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts ein anderweiter Bietungstermin an.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden.

Breslau den 10. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

v. Blankensee.

633. Die Johann Christoph Bauchsche Hofegärtnerstelle No. 9. zu Altbayn, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 744 Rthlr. 23 sgr. 4 pf., zufolge der nebst Hypothekenschein in hiesiger Kanzlei einzusehenden Taxe, soll auf

den 12. September a. c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Neuhaus nothwendig subhastirt werden.

Waldenburg den 11. April 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Neuhaus.

637. (Nothwendiger Verkauf.) Gräfl. von Sandreczky'sches Patrimonial-Gericht der Laudenbielaner Majoratsgüter. Die auf 187 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Reichelt'sche Freistelle No. 56. zu Groß-Elguth, soll

den 9. August Nachmittags um 3 Uhr in dem dortigen Gerichts-Local subhastirt werden.

439. (Nothwendiger Verkauf.) Das sub No. 321. des Hypothekenbuchs zu Dels belegene, zum Nachlaß der vermittelst gewesenen Eiseisenfeder Werner geb. August gehörige Haus mit Zubehör, gerichtlich auf 3046 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, soll den zwölften Juli dieses Jahres an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgefordert, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in gedachtem Termine zu melden. Dels den 12. Januar 1837.

Herzogl. Land- und Stadtgericht.

Einow.

481. (Nothwendiger Verkauf.) Das zum Nachlasse der Anton Haynschen Eheleute gehörige Bauergut sub No. 17. zu Kaltenbrunn nebst Garten, 2 Hufen Feldacker und 3 Morgen 158 Q. R. Wiesen, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 6. Juli d. J. Nachmittags um 2 Uhr
im hiesigen Gerichtszimmer meistbietend verkauft werden. Die auf 4095 Rthlr.
5 sgr. angefallene Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Regi-
stratur einzuhängen.

Zobten den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

401. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Kraschen. Der den
Friedrich Schmiedschen Erben zugehörige, auf dem Carlsberge zu Gaffron sub
No. 9. belegene und aus Ael Niergen bestehende Weinberg's - Anteil, dorfes
richtlich abgeschätzt auf 14 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Be-
dingungen in der Registratur einzuhängenden Taxe soll am 22. Juni d. J. Vormit-
tags an ordentlicher Gerichtsstelle zu Kraschen subhastirt werden.

Warrenberg den 5. März 1837.

499. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Das zu
Raspenau, Waldenburger Kreises sub No. 5. belegene, nach der nebst dem neuesten
Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe auf 130 Rthlr.
abgeschätzte weil. Johann Gottfried Deutsche Freihaus, soll in dem auf

den 13. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

im hiesigen Amts-Localie anberaumten Termine verkauft werden.

531. Auf wiederholten Antrag eines Real-Creditors wird die nothwendige
Subhastation des Wiedermannschen Bauergutes No. 11. zu Altwasser, Walden-
burger Kreises gerichtlich auf 3032 Rthlr. taxirt fortgesetzt, und sieht der Lic-
tationsstermin auf

den 7. August 1837.

in der Kanzlei zu Altwasser an. Wir laden dazu Kaufsüchtige ein.

Waldenburg den 5. April 1837.

Das Rittmeister von Mutius Altwasser Gerichtsamt.

324. Das Erb-Lehn- und Rittergut, Mittel-Nieder-Stanowitz im Stres-
gauer Kreise, abgeschätzt auf 58,690 Rthlr. 24 sgr. 12 pf., zufolge der im Hy-
pothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzuhängenden Taxe soll

am 18. September d. J. Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Real-Präten-
denten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem
Termine zu melden.

Breslau den 25. Januar 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessien. Erster Senat.

D o m a l d.

609. (Essentielle Vorladung.) Die Eigenthümer, Cessionarien und sonstige Inhaber oder Anspruchsberechtigten der in dem nachfolgenden Verzeichniß angeführten, angeblich getragenen Hypothekenposten, so wie der darüber ausgestellten Instrumente werden zum Nachweise ihrer Ansprüche auf

den 16. August 1837. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Leichmann hiermit vorgeladen.

Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, die Hypothekeninstrumente selbst aber für nicht weiter geltend erklärt, und die Posen im Hypothekenbuche gelöscht werden.

Kaufleute No.	Werth des Instru- ments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des veräu- serten Grund- stücks.	Tag der Ausschlagung und Eintra- gung.
A. Hypothekenposten:					
1	von 164 Mthlr. 28 sgr. väterliche Erbgelder.	Georg Andreas, H. wig u. Barbara, Gefundener Mann zu Nascher.	K. Schneider Jacob Peter	Gärtnerstelle No. 12. zu Nascher.	31. Jan. 1795 Rubr. III. No. 3.
2	von 12 Mthlr. 24 sgr. mütterliche Erbgelder.	Heinr. Wutte	Hans Gudel.	Dieschadtner stelle No. 2. zu Nascher	13. Juni 1781 Rubr. III. No. 1.
3	von 61 Mthlr. 18 sgr. rückständige Kaufgelder	Johann Aufseer.	Hans Nascher	Häuserstelle No. 32 zu Lafse	1. Dec. 1784. Rubr. III. No. 1.
4	von 20 Mthlr. 24 sgr. rückständig. Kaufgelder	Eusanna Wutte	Hans Wutte	Gärtnerstelle No. 10. zu Pirichbau	26 April 1755 Rubr. III. No. 1.
5	von 10 Mthlr. rückstän- dige Kaufgelder.	Hanns Wutte	Christian Nascher	dieselbe	22 Dec. 1790 Rubr. III. No. 2
6	von 61 Thlr. schles. 22 sgr. väterliche Erbgelder.	Gottlieb George Müschow.	Hans George Müschow	Bauergut No. 2 zu Pi- richbau.	28. Dec. 1789 Rubr. III. No. 5.
7	von 36 Thlr. schles. 2 sgr. Darlehen.	„Verschiedene Pri- vat Creditores.“	derselbe	dieselbe	desgl.
8	von 18 Mthlr. 22 sgr. 6 pf. Erbgelder.	David Hempe	Johann Hen- schale	Bauergut No. 1. zu Lafse	8. Sept. 1790 Rubr. III. No. 10.
9	von 91 Mthlr. 26 sgr. väterliche Erbgelder.	Anna Maria, Eusan- na, Gerdewiller Kühnel.	Hans Kühnel	Bauergut No. 1. zu Lafse	11 April 1782 Rubr. III. No. 1.
10	von 120 Mthlr. rück- ständige Kaufgelder.	Jacob Knappe	Daniel Knappe	Bauergut No. 2 zu Lafse	12 Febr. 1786 Rubr. III. No. 1.
11	Ausschlag: Emolumente.	Eusanna Guttin	Christoph Gutte	Bauergut No. 2. zu Lafschawe	14. Nov. 1788 Rubr. II. No. 1.

Kaufende No.	Inhalt des Instru- ments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners	Bezeichnung des verpfän- deten Grund- stücks.	Tag der Ausstellung und Eintra- gung
12	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbgelder	Hans Gutte	Eufanna verwit. Gutte Hanns, Maria, Eufanna } Gottfried } Friedrich } Gottlieb } Gutte	Bauergut No. 2 zu Tschachawe	25. April 1777 Rubr. III. No. 2 b.
13	von 50 Thlr. schles. väterliche Erbgelder.	Maria Gutte verhe- lichte Gräfin.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 c.
14	von 300 Thlr. schles. Erbgelder.	Eufanna verwitwet Gutte.	dieselben	dasselbe	25 April 1777 Rubr. III. No. 2 g.
B. Hypotheken-Instrumente.					
15	Hypotheken-Instrument 12. u. 16. April vom 28. Mai 1823 über 62 Rthl. väterliche Erbgelder	Hedwig Vripioble zu Parnitz.	Häusler Jacob Vripioble	Händlerstelle No. 16 b. zu Parnitz	12 und 16. April, 28 Mai 1823 Rubr. III No. 3.
16	Hypotheken-Instrument vom 13. October 1806. über ein Darlehn von 300 Rthlr.	Gericke'scholz Jo- hann Kenschale zu Pohlinja-Hammer.	Joh. Göldner u. dessen Ehe- frau Anna Ro- sina Göldner.	Bauergut No. 1. zu Lustaterei	13. Oct. 1806. Rubr. III. No. 8.
17	Hypotheken-Instrument vom 22. Januar 1808. über ein Darl. von 100 Rthlr.	derselbe	dieselben	dasselbe	22. Jan. 1808 Rubr. III. No. 9.
18	Hypotheken-Instrument vom 28. August 1801. über ein Kapital von ursprünglich 100 Thlr. schles. und jetzt noch von 22 Thl. schles. 8 gr.	Kirche zu Madziung.	Hans Augu- stin.	Bauergut No. 4. zu Bedern	28. Aug. 1761 Rubr. III. No. 1.
19	Hypotheken-Instrument vom 5. Juni 1782 21. August 1782 über 44 Rthlr. 5 gr. Malbraten.	Kürstliches Stiftd. Kornamt zu Trebnitz	Bauer Gott- lieb Koch	Bauergut No. 7. zu zu Lohse.	5. Juni 21 Aug. 1782 Rubr. III. No. 1.
20	Hypotheken-Instrument vom 24. Januar 1785. über 34 Rthl. 27 gr. 6 pf. Ackerginsen.	Kürstliches Stiftd. Kornamt zu Trebnitz	Gabriel Hudrich	Angerhaus No. 73. zu Deutschham- mer.	24. Jan. 1785 Rubr. III. No. 2.

Saufsteig- No.	Werth des Instru- ments oder der Post.	Namen des Gläubigers	Namen des Schuldners.	Bezeichnung des veräuß- erten Grund- stücks.	Tag der Ausschüttung und Eintra- gung.
21	Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1775. über ein Darlehn von 40 Rthlr.	Christoph Beckersche Vormundschafft.	Valentin Becker.	Bauergut No. 47. zu Frauwalbau.	4. Dec. 1775 Rubr. III. No. 2.
22	2 Hypotheken-Instru- mente v. 25. Nov. 1737 und 25. Aug. 1749. über ein Darlehn von ur- sprünglich 60 Tbl. schles. jetzt noch von 50 Tblr.	Kirche zu Buzowitze oder Frauwalbau.	Hans Becker.	Bauergut No. 44. zu Frauwalbau.	25. Novbr. 1737. 25. August 1749. Rubr. III. No. 1.
23	Hypotheken-Instrument vom 27. Mai 1793. über rückständige Kaufgelder von ursprünglich 200 Tbl. schles. jetzt noch von 100 Tbl. schles.	Joseph Orzembka zu Frauwalbau.	George Zimmermann	daselbe	27. Mai 1793 Rubr. III. No. 5.
24	Hypotheken-Instrument vom 17. Decbr. 1817. über ein Darlehn von 200 Rthlr.	Luchmacher Gott- fried Pietsch zu Prawenitz.	George Kupke.	Bauergut No. 37. zu Prawenitz.	17. Dec. 1817 Rubr. III. No. 3.
25	Hypotheken-Instrument vom 24. Juni 1802. über 160 Rthlr. Röm. Münze.	Gerichtshof, Chri- stian Wolff zu Klein- Graben.	Matthias Gräfer.	Hausstelle No. 40b zu Klein-Graben	24. Juni 1802 Rubr. III. No. 2.

Errebnig den 17. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schüß.

344. Die Eigenthümer des Bauergutes No. 69. zu Dittmerau, Probir-
Meister haben darauf angetragen, das auf diens Gut für die Joseph Weberischen
Erbteile ex instrumento vom 16. Juni 1786 Rubr. III. No. 1. eingetragene
Capital von 240 Rthlr., da sie die über dessen Bezahlung ertheilte Quittung
verloren, gerichtlich aufzubieten. In Folge dessen ergiebt an alle diejenigen, welche
an diese Forderung aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, na-
mentlich an die Weberischen Erbteile, deren Erben, Effessionaren, oder die sonst
in deren Rechte getreten sind, hiermit die Aufforderung, ihre etwaigen Ansprüche
binnen drei Monaten, spätestens aber in dem Termin auf
den 21. Juni dieses Jahres

anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls die sich nicht meldenden mit allen
Ansprüchen auf dieses Capital auszuscheiden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen
auferlegt, und nach ergangenem Präclusions-Erkennniß die Lösung im Hypo-
thekensache bewirkt werden wird.

Errebnig den 24. Februar 1837.

Das Königl. Gerichtsam.

Aufgebot unbekannter Militär, Cassen, Gläubiger.

396. Auf den Antrag der Königl. Intendantur des VI. Armee-Corps hierselbst, ist das Aufgebot aller dergleichen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahre 1836. an nachstehende Truppentheile und Militär-Institute, als:

- 1) das zweite Bataillon (Breslauer) des 3ten Garde-Landwehr-Regiments zu Breslau;
- 2) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 10ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 3) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 4) das 1ste, 2te und Füßler-Bataillon des 11ten Linien-Infanterie-Regiments zu Breslau und Glatz;
- 5) die Regiments- und Bataillons-Deconomie-Commission dieses Regiments zu Breslau und Glatz;
- 6) die drei Garnison-Compagnien des 10ten und 11ten Infanterie-Regiments und der 11ten Division, so wie die der letztern Compagnie attachirte Straf-Section zu Silberberg;
- 7) das 1ste Aufräster-Regiment und dessen Deconomie-Commission zu Breslau;
- 8) das 4te Husaren-Regiment und dessen Deconomie-Commission, so wie die Lazarethe desselben zu Oltau und Strehlen;
- 9) die 2te Schützen-Abtheilung und deren Deconomie-Commission zu Breslau;
- 10) die 6te Artillerie-Brigade und deren Haupt- und Special-Deconomie-Commissionen zu Breslau, Glatz, Silberberg und Frankenstein;
- 11) das Füßler-Bataillon des 23sten Linien-Infanterie-Regiments und dessen Deconomie-Commission zu Schweidnitz;
- 12) das Füßler-Bataillon des 22sten Linien-Infanterie-Regiments und Deconomie-Commission zu Brieg;
- 13) das 6te Husaren-Regiment und dessen Lazareth zu Münsterberg;
- 14) die Garnison-Compagnie des 23sten Infanterie-Regiments, so wie die derselben attachirte Straf-Section zu Glatz;
- 15) die 11te Invaliden-Compagnie und deren Kranken-Verpflegungs-Commission zu Haberschwedt;
- 16) das Detachement derselben zu Glatz;
- 17) das Detachement der 12ten Invaliden-Compagnie und dessen Kranken-Verpflegungs-Commission zu Reichenstein;
- 18) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 10ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Breslau, Dels, Leunmark;
- 19) das 1ste, 2te und 3te Bataillon 11ten Landwehr-Regiments incl. Escadron zu Glatz, Brieg, Frankenstein;
- 20) die 6te Genédarmerie-Brigade zu Breslau;
- 21) die 11te Divisions-Schule zu Breslau;
- 22) die Garnison-Schule zu Silberberg;
- 23) die Artillerie-Depots zu Breslau, Glatz, Silberberg;
- 24) die beiden Garnison-Lazarethe zu Breslau;

- 25) die Garnison-Lazareth zu Glatz, Silberberg, Brieg und Frankenstein;
 - 26) das Medicinungs-Depot zu Breslau;
 - 27) das Train-Depot zu Breslau;
 - 28) das Proviants-Amt zu Breslau;
 - 29) die Reserve-Magazin-Verwaltung zu Brieg;
 - 30) die Festungs-Magazin-Verwaltung zu Glatz, Silberberg;
 - 31) die Garnison-Verwaltungen zu Breslau, Brieg, Glatz und Silberberg;
 - 32) die magistralischen Garnison-Verwaltungen zu Kiantenitz in, Neichenstein, Neumarkt, Leis, Lobau, Streblitz, Habelschwerdt und Münsterberg;
 - 33) die Festungs-Vorkunfts-, oder ordinarischen Festungs-Bau- und einzelnen Besatzungs-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 34) die Festungs-Artenillerie-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 35) die extraordinären Fortifications- und Artillerie-Bau-Cassen in den Festungen Glatz und Silberberg;
 - 36) die Bureau-Casse der Königl. Intendantur des VI. Armeecorps zu Breslau, für den Zeitraum vom Februar 1821. bis ult. December 1836.
- aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen.
Der Termin zur Abmündung derselben steht auf

den 30. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Residenten Herrn Wielzer an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachten Cassen verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem er contractirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 25. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.

D e l b e r g

742. Der Glaser Johann Rudner aus Leschnitz, welcher in der Nacht vom 21. zum 22. October 1824. aus dem hiesigen Gefängnis entwichen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht mehr gegeben hat, resp. die von ihm etwa zurück lassenen unbekannten Erben und Erbennehmer werden hierdurch aufgesordert, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 6. März 1838.

in unserm Geschäftslocale hieselbst anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls der Johann Rudner für todt erklärt, und mit seinem Vermögen, nach Vorschrift der Gesetzgebung verfahren werden.

Groß-Strehlitz den 1. May 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Groß-Strehlitz.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

— Deplage

W e n n l a g e

zu No XXIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

am 6. Juni 1837.

Subhastations . Patent.

448. Das Stellmacher Joseph Endermannsche Stadthaus No. 202. zu Frankenstein, welches nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur eingetragenen gerichtlichen Taxe, nach dem Materialwerth auf 520 Rthl. und nach dem Nutzungsertrage auf 509 Rthl. gewürdigt worden, soll in termino den 4. Juli c. Vormittags um 11 Uhr in unserem Partheizimmer subhastirt werden.

Frankenstein den 9. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

N e s s e l.

623. (Königl. Land- und Stadtgericht zu Münsterberg.) Die zu Wlehöfe, Kreis Münsterberg sub. No. 51. des Hypothekensbuches bezeichnete Gärtnerseile, dorfgerichtlich auf 247 Rthl. 10 gr. abgeschätzt, soll

den 4. August c. Nachmittags um 3 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein sind in der Registratur einzusehen.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

806. Nachdem über den Nachlaß des am 30. December 1836. hieselbst verstorbenen Destillateur Friedrich Wilhelm Dietrich heut der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hiedurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem

am 14. August c. früh 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kurzan im hiesigen Gerichtsgebäude anstehenden Termine ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen.

Diejenigen, welche dies unterlassen, werden alle ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

D h l a u den 22. May 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

397. Auf den Antrag des Königl. Ober-Stallmeisters des Landgestüts Leubus von Knebelsdorf ist das Aufgebot aller derjenigen unbekannten Gläubiger verfügt worden, welche aus dem Jahr 1836. an die Königl. Schlesiſche Landgeſtütts-Casse zu Leubus aus irgend ein in rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermögen.

Der Termin zur Anmeldung derselben steht

am 26. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Schramm an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner Ansprüche an die gedachte Casse verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an die Person derjenigen, mit dem er contrahirt hat, verwiesen werden.

Breslau den 21. Februar 1837. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesi.

Erster Senat. D 6 5 1 1 1

330. (Edictal=Citation.) Wider den Tapezier Carl Schill von hier, ist wegen muthwilligen Bankrotts die Kriminal=Untersuchung eingeleitet worden. Sein Aufenthalts=Ort ist unbekannt, und es wird daher derselbe öffentlich vorgeladen, in dem zu seiner Verantwortung auf die ihm gemachte Beschuldigung

den 18. September 1837 Vormittags 9 Uhr

in dem Verbörszimmer No. 4. des unterzeichneten Inquisitorats auftretenden Termine zu erscheinen. Bei seinem Ausbleiben wird mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren werden, der Vorgeladene seiner etwaigen Einwendungen gegen Zeugen und Dokumente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Verteidigungs=Gründe verlustig geben, demnachst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens, auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtheil in sein zurückge=lassenes Vermögen und sonst, so weit es geschehen kann sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft würde, vollstreckt werden wird.

Breslau den 21. Februar 1837.

Das Königl. Inquisitorat.

745. Auf der Johann Ignaz Trautmannschen Freistelle No. 1. zu Rammendorf hielten Rubr. III. No. 2. für das Generalpupillar=Depositorium zu Rammendorf und Sachwitz 48 Rthlr., welche auf Grund der Hypothekensbestellung vom 11. April 1809. zufolge Decrets vom 1sten April 1809. eingetragene und unterm 21. Februar 1820. dem Bäcker Anton Wambacher cedirt worden sind

Das diesfällige Hypotheken= und Cessions=Instrument ist verloren gegangen, und werden alle diejenigen, welche an die bezeichnete Post und das darüber aufgestellte Instrument als Eigentümer, Cessionarien, Pfand= oder sonstige Briefs=Inhaber Ansprüche haben, hierdurch vorgeladen, sich damit in dem

am 6. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr in Rammendorf.

anstehenden Termine zu melden, widergefalls sie ihre Präclusion zu gewärtigen haben, und das Instrument für erloschen und ungültig erklärt werden wird.

Breslau den 5. Mai 1837.

Das Freyin von Zebliſche Gerichtsamt über Rammendorf und Sachwitz. Klingberg.

1949. Der am 25. Juni 1835. zu Sussch, Messer Kreises, verstorbene Pfarrer Johann Fremder hat in seinem gerichtlich errichteten Testamente unter andern auch die Kinder seines zu Lemberg verstorbenen Bruders, geweihten Tabackfabrikanten Aloys Fremder zu Mituniversal-Erben seines Nachlasses ernannt, und denselben ein Prälegat von 130 Mthlr. aussezt., dieselben haben aber aller Bemühungen ungeachtet bis jetzt weder ihren Namen noch ihren Aufenthalts-Orte nach ermittelt werden können. Es werden daher die Taback-Fabrikant Aloys Fremderschen Kinder, oder die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiers durch öffentlich aufgesordert, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 5ten September 1837. Vormittags 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amtrath Schnorfeldt in hiesiger Gerichtsstelle in der Fürstbischöfl. Residenz auf dem Dohn entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und darciß weitere Anweisung, beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß dann dasjenige, was hiernach Nothens ist, festgesetzt werden wird.

Breslau den 6. October 1836.

Fürstbischöfl. General-Vicariat-Amtr.

678. Von dem unterzeichneten Königl. Land- Stadtgericht wird hiedurch bekannt gemacht, daß über das zur Tilgung der laut Inventarium 2478 Mthlr. 16 sgr 6 pf. betragenden Schulden nicht hinreichende, hauptsächlich in dem auf 591 Mthlr. 27 sgr. 10 pf. geschätzte Waarenlager und einigen Activis bestehende Vermögen des Kaufmann Friedrich Wilhelm Kregitz, unterm 14. Januar d. J. der Concurs eröffnet worden ist.

Da zur Angabe und Nachweisung der Ansprüche ein Termin auf den 19. Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr

aussieht, so werden alle etwaigen unbekannte Gläubiger hienit aufgesordert, am gedachten Tage und zur erwähnten Stunde auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht entweder persönlich, oder durch einen zulässigen und sich legitimirenden Bevollmächtigten, wozu der Herr Justiz-Commissarius Neumann in Goldberg in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben und die darüber sprichenden Documente vorzulegen.

Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Haynan den 22. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jüngling.

500. (Edictal-Citation.) Alle diejenigen, welche an:

- 1) die auf der Freistelle No. 2. zu Birkholz für die Birkholzer Mündelskaffe laut gerichtlichen Protokoll vom 6. Mai 1815., den 29. Mai ex. a. eingetragenen 36 Rthlr., welche nach den Ermittlungen dem frühern Bedienten auf dem Birkholzer Hofe Gottlieb Hippe, welcher später als freiwilliger Jäger eingetreten und verschollen ist, oder an das diesfällige verloren gegangene Hypotheken-Instrument;
 - 2) die auf dem Bauergute No. 23. zu Wickendorf für die minorennne Hedewige Wagner laut Hypotheken-Instrument vom 28. April 1802, eingetragenen 45 Rthlr. 14 Sgr. 10 Pf., oder das diesfällige verloren gegangene Instrument;
 - 3) das Hypotheken-Instrument vom 10. April 1821. über 50 Rthlr. für das Kirchen-Verantw. zu Nieder-Arnsdorf eingetragen auf der Freistelle No. 15. zu Nieder-Arnsdorf;
 - 4) den herrschaftlichen Consens vom 28. Juni 1791. über 100 Rthlr. für den Johann Gottlieb Heber zu Nieder-Bögendorf eingetragen auf der Freistelle No. 27. zu Ober-Bögendorf;
 - 5) das Hypotheken-Instrument vom 10. Januar 1812. über 63 Rthlr. 20 Sgr. für den Königl. Landrath von Wolkowski eingetragen auf dem Bauergute No. 20. zu Pohlsdorf;
 - 6) das Hypotheken-Instrument vom 4ten April 1815. über 61 Rthlr. 13 Sgr. für den Königl. Landrath von Wolkowski auf dem ad 5. benannten Grundstücke eingetragen,
- als Eigenthümer, Cessionar oder Pfandbriefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hiermit aufgefordert, solche in dem auf

den 5. Juli Nachmittags 3 Uhr zu Nieder-Arnsdorf

in dem herrschaftlichen Schlosse ausstehenden Termine zu erscheinen, diese ihre Ansprüche anzumelden und darzuthun, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Löschung der Insinuationen verfügt und die Annulation der Instrumente ausgesprochen werden wird.

Schweidnitz den 25. März 1837.

Das Gerichtsammt von Birkholz, Nieder-Arnsdorf und Wickendorf,
Ober-Bögendorf und Pohlsdorf.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Mittwoch den 7. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIII.

Subhastations - Patente.

740. Das sub No. 22. zu Wartha gelegene Ignaz Weineck'sche Bürgerhaus, magistratualich auf 639 Rthl. v. gewürdigt, soll auf den Antrag des jetzigen Besitzers, Löpfermeisters August Zimmer resubhastirt werden, und es ist daher auf den 31. August d. J. Nachmittags 3 Uhr ein peremptorischer Bietungstermin hier anberaumt, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Samenz den 29. April 1837.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Samenz, als Gericht der Stadt Wartha.

529. (Nothwendiger Verkauf.) Land- und Stadtgericht zu Reichenbach. Das Weber Johann Schwarzer'sche Haus nebst Zubehör No. 27. zu Ernsdorf, Königl. Antheils, abgeschätzt auf 224 Rthl. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe soll am 12. Juli 1837. Nachmittags um 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 13. März 1837.

626. Die sub No. 2. in dem Dorfe Pögenkarl bei Cosel gelegene, zur George Eckullacken Verlassenschaft gehörige, auf 35 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuserstelle wird Erbheulungshalber

den 14. August 1837.

auf der Gerichtskanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lenschütz.

625. Die sub N. 4. in dem Dorfe Lenschütz II. Antheils, im Coseler Kreise belegene, dem Joseph Sobel gehörige, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnersstelle, wird im Wege der Execution

den 14. August 1837.

auf der Gerichtskanzlei zu Lenschütz an den Meistbietenden verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Ratibor den 22. April 1837.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Lenschütz.

722. Die an der Breslauer Stadtmauer hieselbst gelegene, den Weißaerber Johann Gottlieb Fritschschen Erben g. h. ö. b. G. abgekauft, abgeschätzt auf 35 Rthlr. 15 Igr., laut der in unserer Registratur einzusehenden Taxe soll

am 7 September c. Nachmittags 4 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Es werden zugleich alle unbesannten Realprätendenten aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Namslau den 22. April 1837.

Königl. Landes- und Stadtgericht.

612. (Proclama.) Alle Prätendenten, welche:

A. an nachstehende im Hypothekenbuche von Proßhahn, Goldbergischen Kreises eingetragene Forderungen, nämlich:

- 1) die vormundschafftliche Caution für Gottlieb Krauses 2 Söhne, intabulirt den 13. Februar 1778. auf dem Bauer Gute des Gottlieb Gumprecht No. 24 des Hypothekenbuchs;
- 2) die vormundschafftliche Caution für die Caspar Dammerschen Kinder, deren Vermögen 218 Rthlr. und die Gottfried Dammersche Tochter eiserer Ehe, deren Vermögen 31 Rthlr. 14 Igr. 6 pf. betrug, ohne Angabe des Datums, intabulirt auf dem Bauer Gute des Gottfried Damm No. 13;
- 3) die ohne Datum eingetragenen vormundschafftlichen Cautionen, für die George Hannschen 2 Töchter und Johann Gottfried Gumprechts Kinder, die Rthr. III. No. 2. am 9. März 1773. für den Salazar Siegesmund Hoffmann intabulirt 17 Rthlr. 10 Igr., und den ohne Angabe des Gläubigers und Datums sub Rthr. III. No. 3. intabulirten Kaufguts betreffend per 225 Rthlr., auf welchem 69 Rthlr. bereits bezahlt sein sollten auf dem Bauer Gute des Christian Gottlob Gumprecht No. 21;
- 4) die am 9. März 1773. sub Rthr. III. 1. 6. und intabulirten 40 Rthlr. für das Fräulein von Voß zu Proßhahn, und von 39 Rthlr. 23 Igr. 3 pf. für die verwitwete Damm zu Proßhahn auf dem Bauer Gute des Johann George Friedrich Wagentacht, No. 31;
- 5) die ohne Datum intabulirte vormundschafftliche Caution für die Gottlieb Wittwischen Kinder, deren Vermögen 54 Rthlr. betrug, auf dem Bauer Gute des Johann Gottlieb Hammer No. 32;
- 6) die ohne Datum intabulirte vormundschafftliche Caution, für die Gottfried Geislerischen Kinder auf dem Freihause und Strehause des Johana Christlich Seeliger No. 73;
- 7) die am 10. März 1773. intabulirten 16 Rthlr. für die Gottlieb Wittwischen Kinder, und die ohne Datum intabulirte vormundschafftliche Caution, für die Christoph Dammerschen Kinder, auf dem Freihause des Johann Gottfried Seel No. 75;
- 8) die ohne Datum intabulirte vormundschafftliche Caution für die Hanns Lauschen Kinder, auf der Freigartener eise des Johann Gottfried Wenzel No. 76;
- 9) die ohne Datum intabulirte vormundschafftliche Caution, für die Gottlieb Seidelschen Kinder, auf dem Freihause des Müller Ernst Gottlob Dittich No. 80;

- 10) die ohne Datum intabulirte vormundschastliche Caution, für den Gottfried Schneider, auf der Freigärtnersstelle des Christian Gottlieb Hante No. 82.;
 - 11) die ohne Datum intabulirte vormundschastliche Caution, für die Gottlieb Hantelche Tochter erster Ehe, deren Vermögen 19 Rthlr. 28 Sgr. auf dem Freihause des Johann Gottlob Drescher No. 90.;
 - 12) die sub Rubr. III. No. 1, am 13. Juni 1795. intabulirten 10 Rthlr. für die Niendorf'schen Kinder auf der Hofegärtnersstelle des Johann Gottlob Seidel No. 33.;
 - 13) die ohne Datum intabulirte vormundschastliche Caution, für das Gottfried Worrmannsche Kind, dessen Vermögen 31 Rthlr. 14 Sgr. 6 pf. betrug, auf dem Bauergute No. 15.;
 - 14) die vormundschastliche Caution über Gottlieb Seidelmanns Tochter intabulirt den 12. December 1778. auf dem Hofegarten No. 29.;
 - 15) die ohne Datum intabulirten vormundschastlichen Cautionen über Joh. Gottfried Engelmans Tochter und über Hanns Christoph Pinner's zwei Kinder, auf der Hofegärtnersstelle des Christian Frießmann No. 5,
- von denen nicht zu ermitteln gewesen, ob Instrumente darüber ausgefertigt worden, oder

B. an nachstehende Instrumente:

- 1) das angeblich bei dem Johann Gottfried Wüner zu Proßibahn verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 9 auf der Hammer'schen Freigärtnersstelle No. 70. zu Proßibahn eingetragenen 40 Rthlr. am 28. März 1817. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;
- 2) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1, für die Anne Rosine und Anne Susanne Klamt intabulirten 20 Rthlr., auf dem Freihause des Christian Gottfried Lobshate No. 121. zu Proßibahn, am 2. April 1805. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;
- 3) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1, für den Herrn Carl Gustav David von Voß, ehemals auf Proßibahn, jetzt auf Niebichau, auf dem dankbaren Hause No. 14. zu Proßibahn, intabulirten 16 Rthlr. 28 Sgr. 11 pf., am 14. Januar 1826. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;
- 4) das angeblich verlorne Hypotheken-Instrument, vom 17. December 1826, nebst Hypothekenschein de eodem dato, über die auf dem Grundstücke No. 92. sub Rubr. III. No. 3. intabulirten 42 Rthlr. 4 Sgr. 4 pf., für die majerenne Anna Rosina Gurtl zu Proßibahn;
- 5) das angeblich bei dem Schneidermeister Winkler zu Nießlich verbrannte, über die sub Rubr. III. No. 11. für denselben auf das Haus nach die Schmiede des Christian Gottlieb Wügel No. 4. zu Moschendorf intabulirten 20 Rthlr. am 23. März 1836. ausgefertigte Hypotheken-Instrument nebst Hypothekenschein vom nämlichen Tage;
- 6) das angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 1, für die Anne Rosine und den Johann Gottlieb, Geschwister Samprich, auf dem Bauergute des Christian Gottlieb Samprich, No. 26. zu Nobelsoorf, intabulirten 594 Rthlr. 9 Sgr. 10 pf., am 13. Januar 1795. ausgefertigte Hypotheken-Instrument;

- 7) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 5., für den Magister und Pastor Helbig zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Dufeschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr. am 8. September 1779. ausgefertigte Obligation;
- 8) die angeblich verlorne, über die sub Rubr. III. No. 8. für den Bauer Abraham Nicken zu Modelsdorf, auf der Johann Wilhelm Dufeschen Häuslerstelle No. 34. zu Modelsdorf intabulirten 50 Rthlr., am 24ten Januar 1783. ausgefertigte herrschaftliche Recognition etc.
- 9) das bei dem Armen-Kassen-Vorsteher Bufe zu Modelsdorf verloren gegangene Hypotheken-Instrument, vom 25. Januar 1822. über die sub No. 2. Rubr. III. auf dem Johann Gottfried Krbischen Grundstück, No. 49. zu Modelsdorf für die Modelsdorfer Armenkasse eingetragenen 25 Rthlr.;
- 10) das angeblich bei dem Müller Gottlob Erdmann Göbel zu Kreibitz verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 9ten Juni 1796. über die sub Rubr. III. No. 1. eingetragenen 200 Rthlr. für den Müller Siegmund Heinrich Müller zu Kreibitz auf dem Grundstück No. 13. zu Obermittendorf

als Eigenthümer, Exekutoren, Pfand- oder sonstige Rechts-Inhaber, Anspruch zu haben verneinen, werden hiernächst auf Antrag der Interessenten aufgefordert, diese ihre Ansprüche, und zwar in sofern sie die A. 1. — 13. und B. 1 — 4. incl. gedachten Forderungen und Instrumente betreffen,

in termino den 31. August 1837. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtss-Local zu Probsthain,

in sofern sie das Instrument sub B. 5. betreffen in termino den 30. August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichtss-Local zu Moschendorf,

in sofern sie die Instrumente sub B. 6 — 9 betreffen, in termino den 4ten September 1837. Nachmittags 4 Uhr in der Gerichtss-Kanzlei zu Gröbzigberg und

in sofern sie das Instrument sub B. 10. betreffen, in termino den 28ten August 1837. Nachmittags 4 Uhr im Gerichtss-Local zu Obermittendorf,

vor den unterzeichneten Gerichten ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Die Forderungen wurden für gestilgt, die Instrumente für amortirt, und hiernächst wird die Löschung, der für gestilgt zu erachtenden Forderungen, ad B. No. 5. aber die Ausfertigung eines neuen Instruments bewirkt werden.

Goldberg den 22. Februar 1837.

Die Gerichts-Ämter Probsthain, Moschendorf, Gröbzigberg und
Obermittendorf. Bart.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Donnerstag den 8. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XXIII.

Pfandbriefs = Zinsenzahlung.

818. Bei der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft wird der Johannis-Fürstenthumstag am 16. Juni eröffnet, der halbjährige Depositaltag am 19. Juni abgehalten werden. Die Einzahlung der Pfandbriefs-Zinsen wird auf den 20. bis 24. Juni, die Auszahlung vom 24. Juni bis 1. Juli festgesetzt.

Breslau den 1. Juni 1837.

Breslau-Briegsches Fürstenthums-Landschafts-Directorium.

v. Blüthum.

Subhastations-Patente.

497. (Nothwendiger Verkauf.) Gerichtsamt Fürstenstein. Der zu Steinau, Waldenburger Kreises sub No. 7. belegene, nach der nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur zu inspirirenden Taxe auf 328 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte Johann Gottlieb Weißsche Kleingarten, soll in dem auf den 14. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr im hiesigen Amts-Local anberaumten Termine verkauft werden.

502. (Gerichtsamt Striese und Schebitz zu Breslau.) Die auf 190 Rthlr. dorfgärtlich abgeschätzte Dreschgärtnerstelle No. 24. zu Striese, Trebnitzer Kreises, soll am 5. Juli Nachmittags 3 Uhr in loco Striese meistbiethend verkauft werden. Hypothekenschein und Taxe sind in der Registratur einzusehen.

741. (Nothwendiger Verkauf.) Das Haus No. 98. auf der Neuzgasse zwischen dem Schweidnitzer und Trankthore, abgeschätzt auf 432 Rthlr., zu Folge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 6. September d. J. Nachmittags 3 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Reichenbach den 8. Mai 1837.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

775. Die sub No. 1. zu Pende belegene, den Freigärtner Johann Friedrich Pison'schen Erben gehörige Freistelle, dorfsgerichtlich abgetheilt auf 109 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 11 September o. a.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Alle unbekannten Realprärendenten werden aufgefodert sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in dem gedachten Termine zu melden.

Delß den 10. Mai 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Eleinow.

792. (Nothwendiger Verkauf.) Ober-Landesgericht von Schlesien zu Breslau. Die zur Hans Heinrich VI. Graf v. Hochberg'schen erblich-fürstlichen Liquidationsmasse gehörigen, im Schweidnitzer und Striegauer Kreise belegenen Güter:

1) Papstlan taxirt auf 93,973 Rthlr. = 1 gr. 10 $\frac{2}{3}$ pf.

2) Lischehen taxirt auf 63 016 — 7 — 10 —

3) Grünau taxirt auf 18 691 — 3 — 2 —

zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Taxen sollen

am 16. December d. J. Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle dergestalt subhastirt werden, daß sowohl auf den Complexus aller drei Güter, als auch auf jedes derselben einzelne Gebote angenommen werden. Breslau den 8. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien, Erster Senat.

Döwald.

Subhastation und Edictal-Citation.

668. Daß dem Stellmacher Johann Appetit gehörige sub No. 55. zu Juliusburg belegene, und auf 45 Rthlr. 25 gr. dorfsgerichtlich abgeschätzte städtische Haus nebst Zubehör, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 28. September 1837. Vormittags um 11 Uhr in den Zimmern des Fürstenthumsgerichts an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden.

Zugleich werden die verwitwete Stellmacher Lauterbach gebornen Dsramborsky von Juliusburg, oder deren Erben hierauf eingeladen, in dem obgedachten Versteigerungstermine zu erscheinen und ihre Gerechtsame bei der Subhastation wahrzunehmen.

Delß den 11. November 1836.

Herzoglich Braunschweig-Deßisches Fürstenthums-Gericht.

Edictal-Citationen.

748. Ueber den Nachlaß des am 12. November 1835. zu Klein-Anlegnitz verstorbenen Aram's Julius Wilhelm Häschke, ist heut der Concurs eröffnet worden, und wir haben zu Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche der Gläubiger Termin auf den 31. August c. im Gerichtszimmer zu Schwentnig anberaumt, zu welchem die unbekannten Gläubiger unter der Warnung vorladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Strehlen, den 15. Mai 1837.

Gerichtsamt der Herrschaft Schwentnig.

791. Der zuletzt in Breslau wohnhaft gewesene seit dem April 1832. aber abwesende Schlossrath Carl Christoph Walz wird in Ehecheidungsachen seiner Ehefrau Johanna Walz geborne Hüschke wider ihn, hierdurch zu dem auf den 19. September c. Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landsgenrichts-Referendarius Höppner in unserm Partheizimmer anberaumten Termine, um in demselben die Vorlegung der von seiner Ehefrau wider ihn wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe gerichteten Klage zu gewärtigen, die Klage selbst gehörig zu beantworten und der weiteren Verhandlung der Sache beizuwohnen, vorgeladen.

Sollte der ic. Walz jedoch in diesem Termine nicht erscheinen, so werden nicht nur die in der Klage angeführten Thatfachen in contumaciam für zugestanden angesehen, und was demnach Rechtens ist, durch Erkenntniß festgesetzt, sondern ihm auch die Kosten zur Last gelegt werden.

Breslau den 9. Mai 1837. g)

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

801. Ueber den Nachlaß des hier gestorbenen pensionirten Kämmerer Brä haben wir auf Antrag der Beneficial-Erben den erbchaftlichen Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Liquidation aller bis jetzt unbekannten Forderungen auf

den 19. Juli 1837. Vormittags 11 Uhr

coram Deputato, Herrn Assessor Lachmund Termin ansetzt. Wir laden daher alle und jede unbekannte Gläubiger hierdurch vor, sich spätestens in dem angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte, wozu wir den Gläubigern den hiesigen Justizcommissarius Nimmer, oder die Justizcommissarien Franzke zu Löwenberg und Puder zu Lauban vorschlagen, zu melden, den Betrag und die Art ihrer Forderungen anzugeben, die vorhandenen Documente schriftlich vorzulegen und dennach die weitere Behandlung zu gewärtigen. Die ausbleibenden Gläubiger werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt,

und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.
Bunzlau den 14. März 1837.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

716. Da die Besitzerin des Kunkellehnsguts Diehain, Rothenburger Kreisseß, Frau Majorin von Unruh geb. von Kiesenwetter keine Lehnfähige Descendentin hat, so wird nach den Bestimmungen des §. 11. und 12. der Gemeinheitstheilungsordnung vom 7. Juni 1821. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Dienstablösung und Gemeinheitstheilung zu Diehain bis zur Regressvollziehung durchgeföhrt worden ist, und werden alle diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, vorgeladen, sich bei unterzeichneten Commissario binnen heute und den 15. Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage in seiner Wohnung zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung des Regresses zugezogen sein wollen, und wird dabei bemerkt, daß gegen diejenigen, welche sich bis zu der festgesetzten Zeit nicht melden, selbst im Falle der Verletzung der Regress als gültig betrachtet werden wird.

Rothenburg D/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

717. Da die Erben des im November 1834. verstorbenen Herzogl. Braunschweigischen Obramtmanns Herrn Friedrich Heinrich Ernst Kirzer, noch bis jetzt ihre Legitimation nicht vollständig haben bewirken können, so wird nach §. 25. der Verordnung vom 30. Juni 1834. zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den diesen Adelsbesitzer Erben gebührenden, aus der Stadt Rothenburg und den Dörfern Rös, Dornersdorf und Gehrige bestehenden Gütern mehrere Dienstablösungen, Gemeinheitstheilungen, Servitutenablösungen, geistliche Zehnten Ablösungen, Koppelhütungs-Aushebungen mit benachbarten Domänen und Communen schweben, und bereits bis zum Regressabsatz vorgeschritten sind.

Zugleich werden alle diejenigen, welche bei diesen auf den gesammten Rothenburger Gütern schwebenden Auseinandersetzungen, ein Interesse zu haben vermehren, hierdurch ausdrücklich vorgeladen, sich binnen heute und den 15ten Juli a. c. oder spätestens an diesem Tage, in der Wohnung des unterzeichneten Commissarius alhier zu Rothenburg zu melden und sich zu erklären, ob sie bei Vollziehung der über diese Auseinandersetzungen abzuschließenden Prozesse zugezogen sein wollen, diejenigen, welche sich bis dahin nicht melden, müssen die vorerwähnten Auseinandersetzungen gegen sich gelten lassen, und können dieselben selbst im Fall einer Vertagung späterhin nicht mehr angreifen.

Rothenburg D/L. den 15. Mai 1837.

Der Königl. Oekonomie-Commissarius
von Jagemann.

352. Ueber den Nachlaß des am 11ten Januar 1837. hieselbst verstorbenen Kaufmanns Carl Friedrich Traugott Vogt ist mit dem 25ten huj. m. n. s. der Consens eröfnet worden. Zur Anmeldung unbekannter Ansprüche wird ein Termin an der hiesigen Gerichtsstelle auf

den 26. Juni a. c. Vormittags 10 Uhr angesetzt, zu welchem die unbekannten Gläubiger hiedurch unter der Warnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Forderungen an die Masse unter Aufserlegung eines beständigen Eillschweigens zu präcludiren.

Schmiedeberg den 28. Februar 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

G o t t h o l d.

2058. Der Kamminachergeselle Joh. Böhm, Sohn des Lust- und Biergärtner Georg Böhm damals zu Oblau, späterhin zu Appeln, geb. am 5. Juni 1787, welcher unterm 14. Juni 1816. als längst großjähriger Kamminachergeselle zu Breslau, seinen väterlichen Erbsitz hieort erboben und von da ab, ausser, d. d. aber seit dem Jahre 1820. von seinem Leben und Aufenthaltsorte keine Nachricht gegeben hat, so zwar, daß der aus dem Testament der verit. verstorbenen Elisabeth Kurpiersz geborenen Müller de publ. den 4ten Februar 1820. ihm anheim gefallene Legaten = Antheil per 33 Rthlr. 10 Sgr. in das Depositem des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts angenommen worden, — wird, wie auch die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer zu dem auf

den 5. October 1837. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- = Assessor Lange anstehenden Termine mit der Anweisung vorgeladen, sich vor oder spätestens in dem Termine bei dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht entweder schriftlich oder persönlich zu melden und als solcher zu legitimiren, so wie die etwaigen Erben ihre Erbes- Ansprüche zu beschreiben. Sollte sich Niemand bis zu dem Termine gemeldet haben, so wird Johann Böhm, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer für todt erklärt und demnach der Elisabeth Kurpiersz'sche Legaten = Antheil an dessen einzige vollbürtige Schwester Juliane vermit. Strümmachermelster Aug. geb. Böhm ausgehandelt werden.

Appeln den 7. November 1836.

Königl. Land- und Stadtgericht.

643. Diejenigen, welche an das für die hiesige Pfarfkirche auf der Johann Nächstens Steinbank sub No. 21. faßende, über 100 Rthlr. ausgestellte verlorne Land- und Hypothek- = Instrument als Eigenthümer, aus einer Cessions- Verpändung oder aus irgend einem andern Grunde irgend einen Anspruch machen zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in termino

den 18 August 1837. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justizrath Zülich in meinem E. sionszimmer zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie mit

ihren aus dem gedachten Hypotheken-Instrumente zu machenden Ansprüchen präcluidirt werden, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Hypotheken-Instrument amortisirt, und nach rechtskräftig in Erkenntniße auf den Antrag der Interessenten in den Hypothekenbüchern gelöscht wird.

Ratibor den 11. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

650. Nachdem über den Nachlaß des am 30. November 1836. hieselbst verstorbenen Tischlermeister und Senator Dösterchill unter dem 17ten Februar c. auf den Antrag des Vormundes der minderjährigen Enkel der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämtliche unbekannte Gläubiger der Masse hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre Ansprüche an die letztere, welche nach dem gerichtlich aufgenommenen Inventarium in 2678 Rthlr. 5 Igr. 4 pr. besteht, innerhalb dreier Monate, spätestens aber in dem vor dem Herrn Justizath Kreischmer auf

den 16. August 1837. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine im hiesigen Gerichts-Local anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, haben zu gewärtigen, daß sie ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse werden verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Als Mandatarien, welche eventuell mit Vollmacht und Information zu versehen, werden die Herrn Justiz-Commissarien Laube und Etampé H. in Vorschlag gebracht. Ratibor den 25. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

654. Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Wäzburger George Friedrich Pfeiffer zu Nieder-Schüttlau der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen etwaiger unbekannter Gläubiger einen Termin auf

den 3. Juli c. Vormittags um 9 Uhr im Gerichtshamer zu Nieder-Schüttlau anberaumt

Es werden daher alle diejenigen, welche an die Pfeiffer'sche erbschaftliche Liquidationsmasse Ansprüche zu haben vermeynen, aufgefordert, in obgedachten Termine entweder in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse übrig bleiben sollte.

Schüttlau bei Gubrau den 5. Mai 1837.

Das Gerichtsammt für Nieder-Schüttlau.

Selbst.

817. (Verpachtung.) Zur öffentlichen Verpachtung des dem zum Nachlaß des Gärtner Nothher gehörigen, vor dem Chlauerthore in der Paradeßgasse,

mit dem Eingange hinter der Wohnung des Caffetier Dittrich belegenen Gartens nebst Wohnhaus, Fruchtäusern und Zubehör, so wie zur Verpachtung von 2 Morgen ebendasselbst briegeener bestellter Aecker ist ein Termin auf

den 19ten d. M. Nachmittags um 4 Uhr

im Partheenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts angesetzt, wozu kautionsfähige Pächter mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen bei dem Unterzeichneten zu erfragen sind.

Wreslau den 3. Juni 1837.

Im Auftrage des Königl. Stadtwaisen-Amtes

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

351. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des zu Schwusen verstorbenen Salz-Directors Müller alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Gologowiz eingetragenen beiden Hypotheken-Instrumente:

1) des Landraths von Czettitz vom 9. Septbr. 1768. über die sub No. 12. des Hypothekenbuchs und sub No. 17. des dem Document annectirten Hypothekenscheins vom 28 Juni 1769, sub Rubr. III. für den hiesigen Dominicaner-Convent unter dem letztern Dato eingetragenen 850 Rthlr.

2) des Georg Oswald von Czettitz vom 9. October 1789. über die Rubr. III. sub No. 19. des Hypothekenbuchs und sub No. 5. des dem Document angehefteten Hypothekenscheins vom 24 October 1789. für das Glogauische Dem Capitul unterm 19. October 1789 eingetragenen 1000 Rthlr., als

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Dieß- Inhaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine

den 14 Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendar von Brochm auf hiesigem Ober-Landesgericht entweder in Person, oder durch gemaßam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justizcommissarien: der Hofiscal Dehmel, die Justiz-Räthe Bassinger und Rosend vorgeschlagen werden) ad Protocollozum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine einer der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhaszten Gute auf Aussuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Glogau den 17. Februar 1837.

Erster Senat.

Das Königl. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

G. v. Rittberg.

810. (Aufgefundener Leichnam.) Heute ist in der Oder ein männlicher Leichnam bei der Dohrnwitzer Dörschle angekommen. Neueste Verletzungen waren nicht wahrzunehmen; Denatus kann einige 50 Jahr alt gewesen sein, ist untersehter Statur, 5 Fuß 4 Zoll groß, hat kurz abgetrennte Haare, freie Stirn, stumpfe Nase, aufgeworfene Lippen, die Augen waren nicht mehr zu erkennen, und scheint 8 Tage im Wasser gelegen zu haben.

Bekleidet war er mit einem schwarzen Hemde, alten grautuchnen Beinkleidern, einem Hosenträger von Luch = Enden und langen Zwirnstrümpfen; in den Hosenträgen fand sich nichts vor.

Da die Person des Verstorbenen hier unbekannt ist, so werden Alle, welche selbigen kennen, hiermit aufgerufen, uns hierüber ihre Wissenschaft mitzutheilen.

Beuthen a/O. den 1. Juni 1837. G.)

Freiherrlich von Buddenbrock'sches Gerichtsammt der Klein-Zischtrauer Güter.
Eisenstein.

Regulirung des Hypothekenbuchs.

811. Da, hieher Anordnung zufolge, das Hypothekenbuch der unweit des Gutes Rüpper, Laubaner Kreises gelegenen, unter dem Namen der Rüpperhaine bekannten Waldparcellen, von unterzeichnetem Gerichtsammt regulirt werden soll, so werden diejenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermehren, und ihren etwaigen Forderungen die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen drei Monaten zu melden, und ihre Ansprüche näher anzugeben.

Görlik den 20. Mai 1837.

Das Gerichtsammt von Rüpper und Zubebrungen.

656. (Ausschließung ehelicher Gütergemeinschaft.) Der Wirthschaftsbeamte Gustav Jordan zu Lauterbach, und die Marie Johanne verwit. Sewald geborne März, haben die in Lauterbach unter Eheleuten eintretende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, für die von ihnen einzugehende Ehe mittelst Vertrags vom heutigen Tage aus geschlossen.

Langenbielau den 30. März 1837.

Das Gräfl. von Sandreczky'sche, Patrimonialgericht der Langenbielauer Majoratgüter.
H e e g e. R o s e m a n n.

815. (Gerichtsammt Pläswitz.) Die Koch'sche Freistelle und Schmiede No. 13. zu Pläswitz, taxirt auf 601 Rthlr., wird auf

den 31. August c.

erbschaftshalber subhastirt. Laxe und Hypothekenscheine sind bei uns einzusehen.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.

Freitag den 9. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIII.

Subhastations - Patente.

491. (Nothwendiger Verkauf.) Das No. 27. hierselbst belegene Haus, welches auf 2569 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. abgeschätzt, soll
den 11. Juli Nachmittags 3 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.
Schweidnitz den 15. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

764. (Justizamt der Herrschaft Rohenau.) Die Gottlob Seidelsche Nachlasshändlerstelle sub No. 40. zu Wichtelsdorf, Hinterack, abgeschätzt auf 147 Rthlr. 20 sgr.

Das Strischkesche Auenhaus sub No. 20. zu Großkohenau, abgeschätzt auf 91 Rthlr. 9 sgr., zufolge der nebst Hypothekenscheinen in der Registratur einzusehenden Taxen, sollen und zwar:

a. die Seidelsche Händlerstelle den 30. August,

b. das Strischkesche Auenhaus den 31. August d. J.
im hiesigen Amtshause subhastirt werden.

827. (Königl. Stadtgericht zu Mittelwalde.) Das hier in der Vorstadt gelegene sub No. 186 des Hypothekenbuchs verzeichnete, zu dem Nachlasse des verstorbenen Maurermeister Thomas Schinka gehörige Haus nebst Garten, abgeschätzt auf 357 Rthlr. 26 sgr. soll auf

den 11. September 1837. Nachmittags 2 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Taxe und der neuste Hypothekenschein können während der Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Mittelwalde den 3. Juni 1837.

Fischer.

510. (Erbchafts-Theilung.) Den Gläubigern des am 25. April d. J. hiororts verstorbenen Patheinspector George Kerche, wird hiermit bekannt gemacht, daß der Nachlaß desselben nunmehr vertheilt werden soll.
Landeck den 3. April 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht von Landeck und Wilhelmsthal.

Edictal - Citationen.

579. Von dem unterzeichneten Gerichte werden:

A. alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber an nachstehende vor oben gegangene Hypotheken-Instrumente:

1) das Instrument vom 3. und confirm. den 7. Septbr. 1823. nebst Recognitionsschein vom 25. September 1823. über den bei dem Bauerhute No. 36. zu Altwalde für die minorennen Kinder des Besitzers Michael Glagel, Namens: Johann Nepomuk, Balchasar, Catharina und Veronica Glagel erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des die Summe von 716 Rthlr. etwa übersteigenden Kaufgelder = M. betrages, so wie der mütterlichen Erb. gelder von zusammen 14; Rthlr. 24 gr. 9 pf. Cour. und das Ausnahmungs = Quantum per 120 Rthlr. Rubr. III. No. 6. und 7.;

2) das Schuld- und Hypotheken-Instrument des Friedrich Stränge vom 1. Septbr. 1806 nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für das Kirchen-Verarmen von Beuthmannsdorf auf die dazugehörige Häuserstell. No. 51. sub Rubr. III. No. 4. intabulirten 12 Rthlr.;

3) das Schuld-Instrument des Johann Kahlert vom 12. November 1787. und 20. Juni 1793. nebst Recognitionsschein von eben dem Tage über die für den Johann Joseph Stabert auf der Wärrneheide No. 59. zu Beuthmannsdorf sub Rubr. III. No. 1. intabulirten 36 Rthlr. 2 gr. 6 pf. und 20 gr. 9 pf.;

4) das Dupikat des Kaufvertrages vom 30. Mai 1810. et conf. den 15. December 1812. nebst Recognitionsschein vom letztem Tage über die bei der Wärrneheide No. 17. zu R. III. sub Rubr. III. No. 9. vom Anbau der Schippe vertheideten, für den eben dazugehörigen Wärrneheide unter Vermerk eines für die so eingetragenen auf Grund per decretum vom 9. Januar 1811 verhängten Arrestes eingetragen, ipso iure auf die verbleibende Wärrneheide gedorne Kisten gedehnten 1050 Rthlr.;

5) das Schuld-Instrument des Adolph Wey vom 1ten Juli und exped. den 21. Septbr. 1802. nebst Hypothekenschein vom 21. Septbr. 1802. über die bei der Häusel rücke No. 84. zu Büschowwalde sub Rubr. III. No. 4. für das Kirchen-Verarmen dazugehörige intabulirten 50 Rthlr.;

6) den Erbreeß vom 4. und confirm. den 1ten Juli 1816. nebst Hypothekenschein vom 13. Septbr. 1816. über die bei dem Bauerhute No. 4. zu Friedewalde Rubr. I. erfolgte Eintragung des Anrechtes auf die Hälfte des künftigen Prospectus des Guts für die drei minorennen Kinder des Besitzers Joseph Fenschke erst v. Eh., Namens: Anna Augustin und Theresia, des Wonnungss- und Pfl. abrechtnung für die eben sub R. III. sub R. No. 5. und des Ausnahmungsweites per 270 Rthlr. 15 gr. Rubr. III. No. 6. für eben dieselben;

7) das Instrument vom 4. Novbr. 1811. nebst Recognitionsschein vom 8ten Mai 1812. über die bei der G. Lärnen II. No. 10. zu Gausau sub Rubr. III. No. 2. für den früheren Besitz v. Joseph Pohl intabulirten,

von der Catarina Kempe verwitt. gewesenen Pohl geb. Zblenel verschuldeten 100 Rthlr.;

8) das Schuld-Instrument des Kretschmer Lorenz Brucker vom 15. Sept. 1827. nebst Hypothekenschein von eben dem Tage über die bei der zu Koppendorf sub No. 3. begebenen Schottelrei sammt Kretschmer und sonstigen Berechtigten sub rubr. III. No. 21. für den Handmüller Georg Heintzel zu Falkenau eingetragenen 100 Rthlr.;

9) das Schuld-Instrument des Bauer Christoph Werner vom 20. Januar 1773. nebst Hypothekenschein vom 31. October 1782. über die bei dem Bauergut No. 31. zu Oppersdorf sub rubr. III. No. 1. für das dasige Acker-Verarium intrabulirten 81 Rthlr. 2 sgr.;

10) das Instrument vom 3. und confirm. den 8. März 1824 nebst Hypothekenschein de eod. über über die von dem Joseph Drafschmidt verschuldeten, bei der Stelle No. 50. zu Ranschdorf sub rubr. III. No. 1. für den früheren Besitzer Franz Gussmann intrabulirt gewesenen 50 Rthlr. von denen ex decreto vom 4. December 1818. 11 Rthlr. gelöscht, und von denen der Rest mit 39 Rthlr. der Regina Melcher cedirt worden ist,

Ansprüche zu haben verzeichnen, dergleichen

B. die ihrem Leben und Aufenthalte nach nicht zu ermittelnden Inhaber, Cessionarien oder Pfandberechtigte und deren unbekannte Erben, Erbnehmer folgender eingetragenen Pösten:

1) der rubr. III. No. 2. d. s. Hypothekensfolii des Bauergutes No. 21. zu Walldorf annoch für den früheren Besitzer Joseph Jehn intrabulirten 586 Rthlr. 20 sat. rückständig Kaufgelder aus dem Kaufvertrage desselben mit dem Peter Paché de confirmato den 27. März 1790. und dem Einlassungs-Mandate vom 30. März 1790.;

2) der rubr. III. No. 4. des Hypothekensfolii der Schmiede No. 27. zu Koppendorf für den vormaligen Administrator Christian Berke daselbst intrabulirt vom Franz H. Finann mit 67 Rthlr. 24 sgr. rückständig verbliebenen Kaufgelder aus dem Kaufvertrage vom 27. November 1796. et confirm. den 14. Januar 1797. und der Eintragungs-Recognition vom 22. Januar 1797.;

hiermit öffentlich aufgesetzt, in dem auf

den 28. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Kreis-Justiz- und Fürstenthums-Gerichts-Rath Schubert anberaumten peremptorischen Termine im Partienzimmer des unterzeichneten Gerichts sich zu melden, ihre erlangten Real-Ansprüche an die verpfändeten Grundstücke und Eigenthums-Ansprüche an die aufgegebenen Pösten und Instrumente anzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden damit unter Aufsetzung eines ewigen Stillstehens präcludirt, die sub A. aufgeführten Documente für amtlich erklärt und die sub B. angegebenen Pösten im Hypothekendrucke werden gelöscht werden.

Neisse den 13. April 1837.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

405. Ueber den Nachlass des am 10. December 1835. zu Groß-Oßen verstorbenen Alexander von Wintersfeldt, ist der erbschaftliche Liquidations-Protokoll

geß eröffnet worden. Alle unbekannten Gläubiger des H. von Winterfeldt werden daher vorgeladen, in termino

den 8. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Ober-Landesgericht: Assessor Paschke auf dem hiesigen Ober-Landesgericht zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu befriedigen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Glogau den 28. Februar 1837.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Erster Senat v. Ritterberg.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

513. (Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.) Auf Antrag der vermit. Schulz Flötert Anna Dorothea gebornen Pietsch und deren Sohn, Schulz, Franz Joseph Flötert zu Berschen werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, an nachbenannte verloren gegangene Hypotheken-Instrumente Rechte zu haben vermeinen, oder sich in Besitz dieser Instrumente befinden, als:

1. das Hypotheken-Instrument vom 3. Mai 1820., eingetragen auf der Anton Wanschke'sche Stelle No. 6. Friedrichshohn, gültig auf 100 Rthlr.;
2. das Hypotheken-Instrument vom 5. Januar 1820., eingetragen auf die Wandelische Stelle No. 6. Friedrichshohn gültig auf 100 Rthlr.;
3. das Hypotheken-Instrument vom 3. September 1831. eingetragen auf die Reisinger'sche Stelle No. 15 Friedrichshohn gültig auf 200 Rthlr.
4. das Hypotheken-Instrument vom 6. April 1833. eingetragen auf die Weltmer'sche Stelle No. 48. Pronzendorf, gültig auf 60 Rthlr.
5. das Hypotheken-Instrument vom 6. September 1834. eingetragen auf die Maroschke'sche Stelle No. 56. Pronzendorf, gültig auf 80 Rthlr.
6. das Hypotheken-Instrument vom 29. August 1823., eingetragen auf das Vau.rgut No. 64. Groß Kreidel, gültig über 100 Rthlr., worauf indeß 50 Rthlr. abbezahlt sind.;

und 7. das Hypotheken-Instrument vom 5. Juli 1802. eingetragen auf No. 14. Friedrichshohn über 40 Rthlr., welche Summe indeß bezahlt ist;

Hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb dreier Monate dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, oder sich in dem auf

den 17. Juli c. Vormittags 10 Uhr allhier vor Gericht anbeirauhten Termine einzufinden, und ihre angeblichen Rechte nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcurrent, mit der Annor-tisation per gedachten Instrumente verfahren, und auf Grund des abzufassenden Erkenntnisses für die Gläubiger neue Instrumente gefertigt, die bezahlten Schulden aber auf Antrag des Schuldners im Hypothekenbuch gelöscht werden.

Wohlan den 28. März 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

K a n d o s t g.

Die Insertions-Gebühren betragen für die 3. ile Zwei Egr.

Sonnabend den 10. Juni 1837.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XXIII.

Subhastations - Patente.

834. (Nothwendiger Verkauf.) Die Gärtnerstelle No. 18. Kleins Bogul. dem Schiffer Grosser gehörig, geschätzt auf 20 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe sollen
am 14. Juli Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wohlau den 2. Juni 1837.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Gobbin.

509. Klebsch Fürst Richnowskysches vereinigtcs Patrimonial-
Gericht.) Die zu Klebsch belegene Thomas Janekysche Gärtnerstelle, vorfs
gerichtlich auf 66 Rthlr. 20 Sgr. geschätzt, soll

den 11. Juli 1837. Nachmittags 3 Uhr

zu Odersch, wo auch die Taxe einzusehen, subhastirt werden. Zu diesem Termine
laden wir auch alle etwaigen Realprätendenten zur Anmeldung ihrer Realan-
sprüche auf das Grundstück, dessen Hypotheken - Follum noch nicht regulirt ist,
zur Vermeidung der dießfälligen Präclusion hiermit vor.

Dolauk den 28. Januar 1837.

512. Das Johann Gottfried Mauerische Robothhaus No. 16. zu Wüsten-
waltersdorff, Waldenburger Kreises, abgeschätzt auf 513 Rthlr. 10 Sgr., zufolge
der nebst Hypothekenschein in dießiger Kanzlei einzusehenden Taxe soll auf

den 13. Juli a. c. Nachmittags 2 Uhr

in Wüstenwaltersdorff subhastirt werden.

Waldenburg den 14. März 1837.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Wüstenwaltersdorff.

655. Die dem Müller Johann Gottlieb Thomas gehörige, zu Schadewinkel
sub No. 35. gelegene Wind- und Wassermühle, auf 898 Rthlr. gerichtlich ge-
schätzt, wird in terminis

den 25. August d. J.

an ordentlicher Gerichtsstelle (Ober- Stephansdorf) subhastirt. Die Taxe ist im
Gerichtskreischam zu Schadewinkel und Ober- Stephansdorf ausgehangen; auch

kann dieselbe nebst Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Gerichtsammt der Ober-Stephansdorfer Güter.

(gez.) Moll.

657. Die zur Gerichtsscholz Volkmannschen erbbschaftlichen erbbschaftlichen Liquidations-Masse gehörige sub No. 8 zu Bruch gelegene Wassermühle, auf 3992 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich geschätzt, wird den 26. August c. zu Bruch subhastirt, und soll der Termin im dortigen Mühlenhause abgehalten werden. Die Laxe kann zu Bruch in dem Hause des Vorstehers der dortigen Gemeinde Freigutbesitzer Migula und nebst Hypothekenschein hier in der Kanzlei des unterzeichneten Richters eingesehen werden.

Neumarkt den 2. Mai 1837.

Das Königl. Gerichtsammt für Bruch.

(gez.) Moll.

530 Die sub No. 26. am Markte hieselbst belegene, dem Bäckermeister Föblich gehörige brauberechtigte Haus nebst Zubehör, dessen Materialwerth gerichtlich auf 1182 Rthlr., und dessen Entragewerth auf 1368 Rthlr. gewürdigt, soll

am 17. Juli c. Nachmittags 2 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Laxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Pollwitz den 6. April 1837.

Das Königl. Stadtgericht.

Edictal - Citationen.

588. (Edictal-Citation.) Von dem Königl. Stadtgericht Wies ist über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Bernhard Fäufel der Concurs-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 20. Juli c. Vormittags 9 Uhr

hieselbst angesetzt worden.

Sämmtliche unbekannte Gläubiger des genannten Gemeinschuldners werden daher aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, oder in demselben persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei Wangl an Bekanntschaft der Stadtgerichts-Actuariums und Rentamt Wähler in Vorschlag gebracht wird, zu melden, ihre Forderungen, die Art und die Vorzugsrechte derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Wies den 1. April 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

488. Alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. April 1810 über ein auf der Häuslerstelle No. 103 zu Nieders Hannsdorf für den Bauer Caspar Wankel eingetragenes, jedoch zurück gezahltes Capital per 66 Rthlr. 20 Sgr. als Eigenthümer, Sessionarieu, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber irgend Ansprüche haben, werden hierdurch aufgefordert, dieselben binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 31. Juli c. Vormittags 11 Uhr

in unserer Gerichtskanzlei zu Niederhannsdorf anzubringen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, das Instrument amortisirt, und das Capital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Glag den 2. März 1837.

Das Gerichtsamt von Niederhannsdorf.

Delius.

658. Von dem unterzeichneten Gericht werden alle diejenigen, welche an folgende Pösten;

a. die Rubr. III. No. 6, für den Schullehrer Larisch in Nüßschmalz auf der früher Joseph Runze, jetzt Franz und Josepha Stenzel'schen Freistelle No. 10, zu Kleinzindel eingetragenen 25 Rthlr., resp. das darüber ausgefertigte aber verloren gegangene Hypotheken-Instrument nbst Hypothekenschein vom 12. October 1826.;

b. die Rubr. III. No. 1, für die Jacob Hoffmann'schen Kinder erster Ehe Namens Franz Michael und Anna Maria, auf der Franz Bieweger'schen Robotgärtnerstelle No. 1, in Carls Hof auf den Grund des Kindervergleichs vom 25. October 1777. ex decreto vom 2. September 1782. eingetragenen 9 Rthlr. 12 Sgr. Erb- und Ausstattungsgebel;

als Eigenthümer oder deren Erben, als Sessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung derselben auf

den 22. August

zu Reiffe angesetzten Termine zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die oben gedachten beiden Pösten und das verpfändete Grundstück selbst werden präcludirt, das Instrument aber für amortisirt erklärt, und mit Löschung dieser Kapitalien vrsahren werden wird.

Reiffe den 23. März 1837.

Das Gerichtsamt des Fideikommiss-Gutes Kleinzindel.

379. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über den auf einen Betrag von 2369 Rthlr. 20 Sgr. manifestirten und mit einer Schuldensumme von 3317 Rthlr. 18 Sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des Negosianten Meyer Wolff Petrus der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und in demselben ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 19. Juli c. 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht's-Assessor Gärtner angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu

Ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizcommissarien von Udermann, Ottow und Landgerichtsrath, Justizcommissarius Gzardinowski vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Breslau den 3. März 1837.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz. Erste Abtheilung.

von Blankensee.

826. Von dem unterzeichneten Gericht wird die Johanna Holler, geboren den 24. Mai 1787. zu Tarnowitz, die seit dem Jahre 1803. verschollen und deren Vermögen in 50 Thlr. besteht, so wie ihre unbekannten Erben hiedurch mit der Aufforderung vorgeladen, in dem auf

den 16. März 1838. Vormittags 9 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, widerfalls erstere für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben ausgeantwortet werden würde, letztern mit der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben ihrer Ansprüche an den Nachlaß verlustig erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben zugesprochen werden soll.

Tarnowitz den 10. Mai 1837.

Das Stadtgericht.

Elßner, in B.

814. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien, ist über den Nachlaß des am 31. October 1830. zu Krappitz verstorbenen Kriegsraaths Joachim Denjo der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. September 1837. Vormittag um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justizräthe Wichura, Stöckel, Eberhard, Cuno und die Justizcommissarien Stöckel, Stiller, Liebig, Brachmann und Dr. Weidemann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen.

Die Ausbleibenden werden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Ratibor den 9. Mai 1837.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

S a d.

Die Insertions-Gebühren betragen für die Zeile Zwei Sgr.